



VW DROHT WEITER MIT WERKSSCHLIESSUNGEN UND MASSENENTLASSUNGEN!

Manche Dinge kann man nicht zusammenbringen: Auf der einen Seite kündigt Volkswagen-Chef Oliver Blume in den Medien an, um „jeden Arbeitsplatz in Deutschland“ kämpfen zu wollen, gleichzeitig nimmt das Unternehmen in den Verhandlungen Werksschließungen und Massenentlassungen nicht vom Tisch. Auf der anderen Seite singt Volkswagen sein Klagelied über fehlende Milliarden für Investitionen und schüttet trotzdem rekordverdächtige Dividenden an seine Aktionäre aus, während die Belegschaft für die Rendite-Ziele einer Kündigungswelle entgegenblicken soll.

Auf unseren Druck hin ist Volkswagen nun am 25. September an den Verhandlungstisch gekommen – statt ursprünglich erst Mitte Oktober. Doch das, was die Arbeitgeberseite dort präsentiert, gleicht einem Armutszeugnis. Das einzige Konzept des Volkswagen-Vorstandes heißt: Kahlschlag auf Kosten der Beschäftigten! Die bestbezahltesten Manager greifen in die billigste BWL-Trickkiste. Eigene Antworten, wie man Komplexität im Unternehmen reduzieren wolle, wie man Synergien im Konzern schaffen wolle, wie man Bürokratie im Betrieb verringern wolle – auf all das, gab es keine Antwort. Und auch die wichtigste Frage blieb unbeantwortet: Wie man die Herzen der Kundinnen und Kunden wieder mit den besten Produkten erreichen will, wenn man zeitgleich nur für Negativpresse und Verunsicherung bei der Belegschaft sorgt?

Immer wieder wurde von VW in der Verhandlung darauf hingewiesen, dass die Beschäftigten einen Beitrag für die Zukunftsfestigkeit des Unternehmens leisten müssten. Dabei wurde seitens der Arbeitgeberseite von Volkswagen kein einziges Wort der Rolle des Vorstandes, des Top-Managements oder gar der Aktionäre gewidmet. Kein Wort zur Volkswagen-Familie, die der Vorstand doch stets in den Betriebsversammlungen so hochgehalten hat.

Wie geht es weiter? Das hängt ganz vom Vorstand ab. Entweder rückt der Vorstand zeitnah von seinem Irrweg ab und kommt wieder auf den alten, bewährten VW-Pfad oder es wird einen saftigen Konflikt geben. Die Herren Blume und Schäfer dürfen sich das Ende der Friedenspflicht und damit verbunden den 1. Dezember schon einmal fett im Kalender einkreisen. Denn vielleicht muss zum ersten Advent ordentlich eingheizt werden!

Jede und jeder sollte sich bewusst sein: Volkswagen meint es ernst! Als IG Metall stehen wir aber zu unserer Haltung und untermauern nochmals klar: Zukunftskonzepte statt Kahlschlag! Finger weg von der Beschäftigungssicherung! Alle Werke müssen bleiben! Wir stehen zur VW-Familie und den zehntausenden Beschäftigten, die der Vorstand absägen will. Werde heute Mitglied und kämpfe mit deinen Kolleginnen und Kollegen, die bereits in der IG Metall sind, für Zukunft.



Daniela Cavallo

Gesamtbetriebsratsvorsitzende

»Der Auftakt war eine einzige Enttäuschung. Vom Unternehmen kam nichts außer Klagelieder über den Wettbewerb. Die Arbeitgeberseite steuert bisher nichts bei, außer Tarifverträge anzugreifen und damit zu sagen, was sie nicht mehr will. Und was stattdessen? Ein Rätsel! So kommen wir nicht weiter.«



Thorsten Gröger
Bezirksleiter und

Verhandlungsführer der IG Metall

»VW bleibt auf seinem Irrweg und will mit dem Mähdrescher durch die Werke brettern. Das werden wir nicht dulden! Wenn Milliarden fehlen, wäre doch eines nur vernünftig: Aktionäre und Vorstand in Verantwortung nehmen, statt die Axt bei der Belegschaft anzulegen!«



Torsten Hasenpusch, VK-Leiter, Werk Emden

»Es darf nicht sein, dass Fehlentscheidungen des Managements auf dem Rücken der Belegschaft ausgetragen werden. Gemeinsam müssen wir dafür sorgen, dass unsere Arbeitsplätze sicher bleiben!«



Markus Bensmann, VK-Leiter, Werk Osnabrück

»Volkswagen war jahrzehntelang ein Erfolgsgarant – das alles nicht trotz, sondern wegen seiner starken Belegschaft. Hände weg von unseren Kolleginnen und Kollegen!«



Andreas Matthias, VK-Leiter, Werk Hannover

»Volkswagen hat Generationen an Familien geprägt. Jetzt müssen wir sicherstellen, dass auch die nächste Generation eine Chance bekommt und bei der Ausbildung nicht die Sense angelegt wird!«



Thomas Freiberg, VK-Leiter, Werk Kassel

»Finger weg von der 30-jährigen Beschäftigungssicherung! Es kann nicht sein, dass jetzt wo wir den Tarifvertrag benötigen, Volkswagen diesen aufkündigt und die Kolleginnen und Kollegen für Managementfehler büßen sollen. Tarifverträge zu kündigen, schafft keine Zukunft!«



Jessica Knierim, VK-Leiterin, Werk Salzgitter

»Unsere Arbeitsplätze sind keine Verhandlungsmasse. Es geht um unsere Zukunft und die unserer Familien. Und Zukunft gibt es nur mit den Kolleginnen und Kollegen, nicht ohne sie!«



Florian Hirsch, VK-Leiter, Werk Wolfsburg

»Die Herren Blume und Schäfer können sich für den Winter warm anziehen. Wer mit Arbeitsplätzen pokert, den packen wir nicht mit Samthandschuhen an!«



Marion May, VK-Leiterin, Werk Braunschweig

»Unsere harte Arbeit hat Volkswagen stark gemacht, und jetzt müssen wir sicherstellen, dass unsere Jobs gesichert bleiben. Kurzfristige Einsparungen sind nicht der Weg, um langfristig erfolgreich zu bleiben.«



Holger Neumann, VK-Leiter, Volkswagen Financial Services AG

»Volkswagen ist nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber, sondern auch ein unverzichtbarer Partner für ganze Gemeinden und Städte. Was der Vorstand jetzt macht, ist ein gefährliches Spiel mit dem Feuer!«



Denis Klein, VK-Leiter, Werk Zwickau

»Standortschließungen sind keine Option! Wir kämpfen für den Erhalt der Arbeitsplätze an allen Standorten in Deutschland. Volkswagen hat eine Verantwortung gegenüber der Belegschaft und den Regionen.«



Martin Raschke, VK-Leiter, Werk Chemnitz

»Die Zukunft von VW hängt von tollen Produkten ab, und dafür braucht es weiter eine bärenstarke Mannschaft – das galt in der Vergangenheit, das gilt in der Zukunft.«



Martin Maatz, VK-Leiter, Werk Dresden

»Wir Metallerinnen und Metaller sind bei VW so stark wie nirgendwo sonst und wir werden uns gegen die Sparpläne zur Wehr setzen! Die Familie hält zusammen!«

VON OST NACH WEST, VON NORD NACH SÜD: **ALLE WERKE MÜSSEN BLEIBEN!**



BÄRENSTARKES ZEICHEN: MEHR ALS 3000 BESCHÄFTIGTE SETZEN LAUTES AUSRUFEZEICHEN!



Damit du immer auf dem Laufenden bleibst, was die anstehenden Verhandlungen angeht, lohnt sich ein regelmäßiger Besuch auf unserer Kampagnenseite: ► www.tarifunde-vw.de
Schau gerne einmal vorbei!

Volkswagen versucht die Beschäftigten zu spalten und will die Axt an die Belegschaft anlegen. Jetzt heißt es: Zusammenstehen und gegenhalten! Wir lassen uns nicht auseinanderdividieren und schließen die Reihen. Spätestens jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um Mitglied der IG Metall zu werden und gemeinsam mit zehntausenden Kolleginnen und Kollegen für sichere Jobs und eine nachhaltige Zukunft zu kämpfen.

Komm jetzt also schnell ins Team IG Metall! ► igmetall.de/beitreten